Studienreise Architektur

Wohnungsbau | 18. – 22. Oktober 2021

Willkommen zur Studienreise!

Die Studienreise 2021 führt uns durch die Schweiz. Wir beginnen im Bergell, gehen dann durch St. Moritz und reisen zum Abschluss nach Zürich und Brugg. An allen Destinationen interessiert uns die Frage, wie das Dorf, respektive die Stadt weitergebaut werden soll. Um diese Frage zu beantworten konzentrieren wir uns auf die Funktion des Wohnen, tendenziell mit dem Fokus auf das einzelne Gebäude und nur ergänzend mit dem Fokus auf die Quartier- und Siedlungsplanung.

Inhaltsverzeichnis

Wochenübersicht 03
Montag, 18. Oktober 04
Grundrisse Bergell 05
Dienstag, 19. Oktober 08
Mittwoch, 20. Oktober 12
Donnerstag & Freitag, 21. & 22. Oktober 16
Grundrisse Zürich/Brugg 20
Teilnehmer Studienreise 42

Kontakte

Jugendherberge St. Moritz, Via Surpunt 60, 7500 St. Moritz-Bad, +41 81 836 61 11
Daniel Näf, +41 77 417 95 16
Ursina Bernold, +41 79 339 78 58

Wochenübersicht

Sonntag 17.10.
• Anreise nach St. Moritz
• Übernachtung in der Jugendherberge St. Moritz

Montag 18.10.
• **Castasegna** (Villa Garbald)
• **Dorfrundgang** mit Flavia Giovannini
• **Soglio** (Ruinelli/Alder)
• Gemeinsames Mittagessen in Soglio
• Übernachtung in der Jugendherberge St. Moritz

Dienstag 19.10.
• **St. Moritz** (Christoph Sauter)
• Möglichkeit zum Testen in St. Moritz vor 10.00 Uhr
• Übernachtung individuell

Mittwoch, 20.10.
• Atelier 1 in Chur / Semesterarbeiten Entwurf 6 Ruinelli/Alder in Soglio
• Beginn 10.00 Uhr
• Möglichkeit zum Testen in Chur vor 10.00 Uhr
• **Rückblick Soglio**
• **Semesterprojekte Entwurf 6 FS 2021**
• **Einführung Gebäude und Wohnungen der Exkursion Wohnungsbau in Zürich**
• Übernachtung individuell

Donnerstag, 21.10.
• **Zürich Friesenberg**: die Erneuerung des Genossenschaftlichen Wohnungsbaus
• **Brugg: Siedlung am Rain** (Adrian Streich Architekten)
• Übernachtung individuell

Freitag; 22.10.
• **Zürich: aktueller Wohnungsbau**
• Rückblick Studienreise im Zollhaus
• **Führung Zollhaus**

Jugendherberge St. Moritz Foto: youthhostel.ch

Montag, 18. Oktober 2021 | Soglio

Soglio als Teil der Gemeinde Bregaglia erhielt 2015 den Wakkerpreis, der vom Schweizer Heimatschutz verliehen wird. Demzufolge ist Soglio ein Bergdorf, das als einheitlich und schön empfunden wird. Dies erkennt man auch an den zahlreichen Touristen, welche das attraktiv auf der Hangschulter gelegene Soglio jährlich aufsuchen. So weit, so gut.
Neben der Sicht des Tourismus gibt es die Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner Soglios. Diese arbeiten und wohnen das ganze Jahr in Soglio, es gibt Bauern- als auch Handwerkbetriebe. Die Menschen Soglios wollen in einem lebendigen Dorf und nicht in einem Museum wohnen. Für die Architektur stellt sich somit die Frage, wie Soglio mit dem einheitlichen Dorfbild so weitergebaut werden kann, dass das Dorf nicht nur für den Tourismus attraktiv ist, sondern auch für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv wird oder attraktiv bleibt. Darf man bestehende Gebäude abbrechen? Wenn ja, welche Parameter sind für einen gelungenen Neubau zu berücksichtigen? Auf der anderen Seite, wenn ein bestehender Stall zu einem Wohnhaus umgebaut wird, welche Bestandteile der Bautradition soll man beibehalten? Und in welchem Bereich kann man neue Wege suchen?

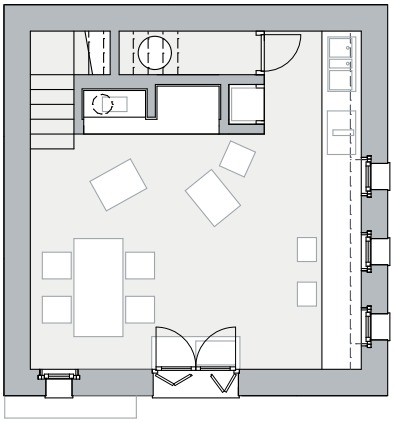
Programm

07.45 Uhr	Abfahrt mit Car bei Jugendherberge St. Moritz nach Castasegna
09.00 Uhr	Besichtigung Villa Garbald, Dorfrundgang mit Flavia Giovannini
12.23 Uhr	Abfahrt Postauto Castasegna — Soglio, Tickets individuell lösen
13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen Palazzo Salis, Soglio
14.00 Uhr	Dorfrundgang
15.00 Uhr	Besichtigungen, Armando Ruinelli, Mathias Alder
17.34 Uhr	Abfahrt Postauto Soglio — St. Moritz, Tickets individuell lösen

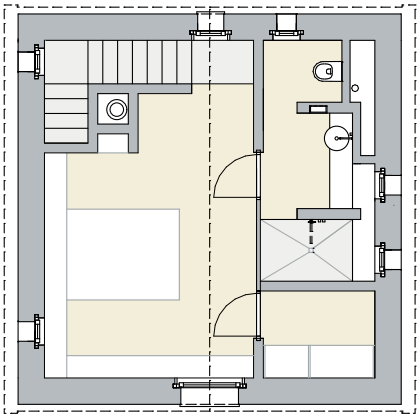
Soglio, Foto: travelita.ch

Grundrisse

Studio Cascina Garbald, Castasegna | Armando Ruinelli

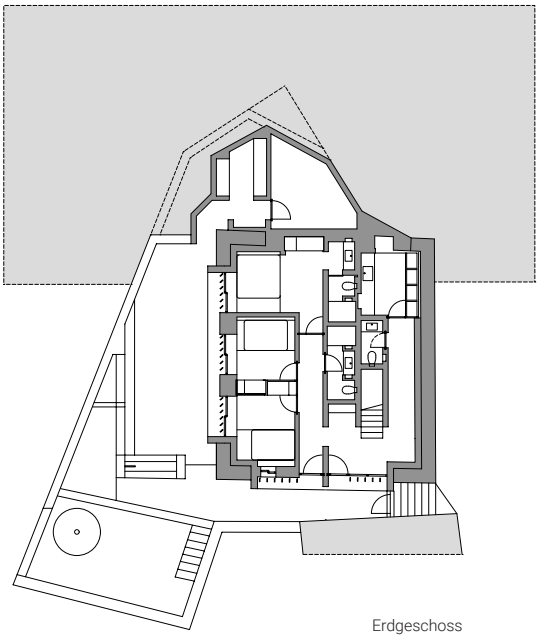


Erdgeschoss

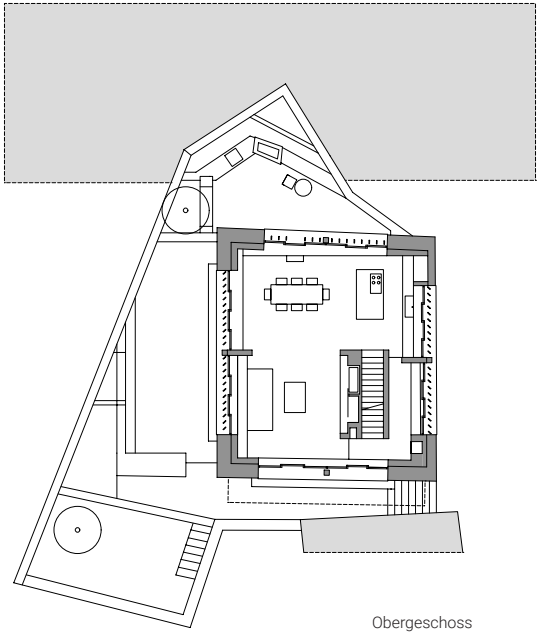


Obergeschoss

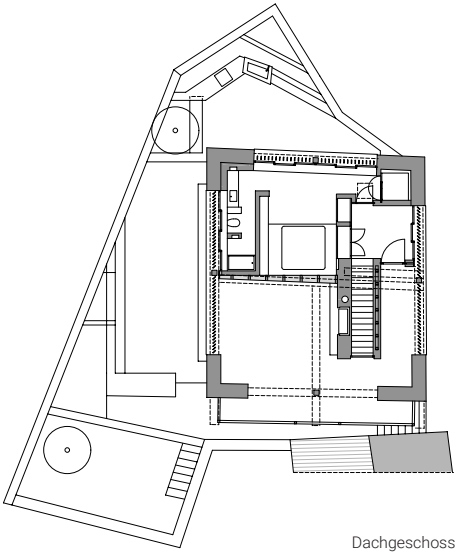
Studio Cascina - Villa Garbald, Foto: garbald.ch



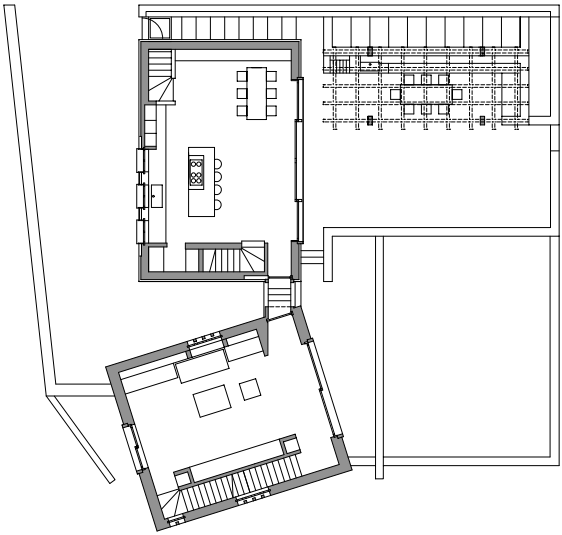
Erdgeschoss



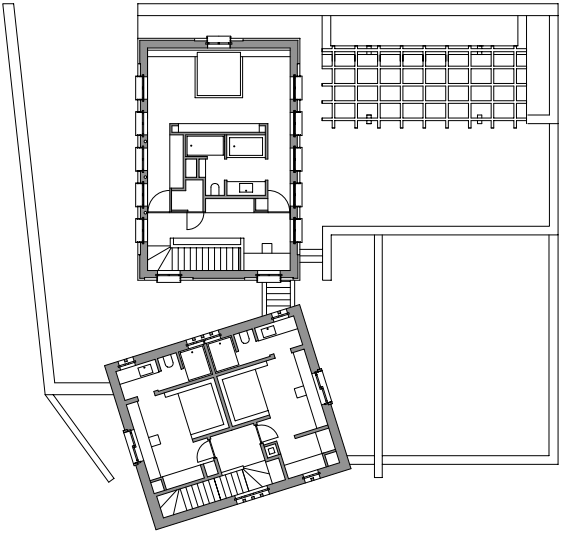
Obergeschoss



Dachgeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss

Dienstag, 19. Oktober 2021 | St. Moritz

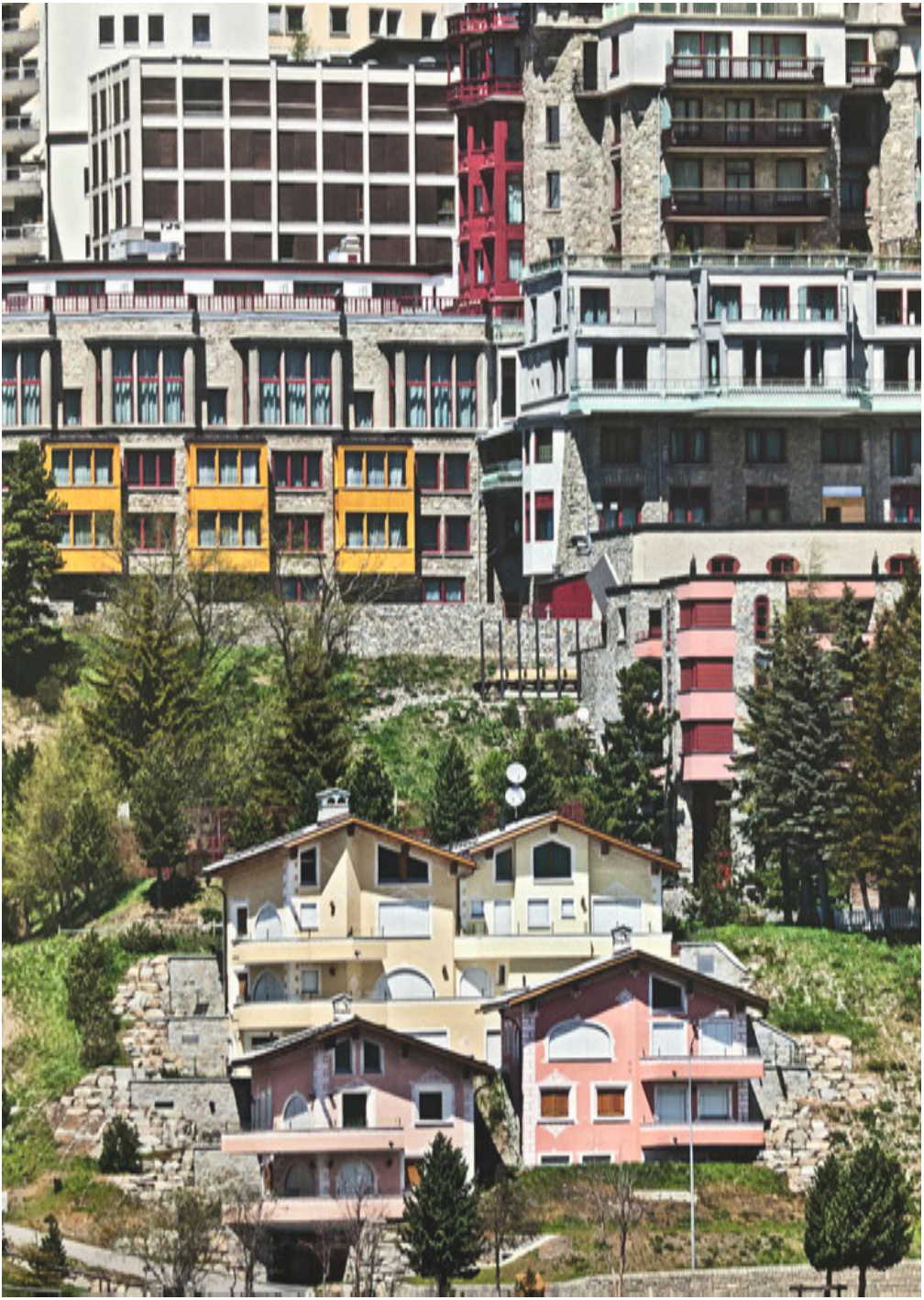
Wer fragt: «Wo ist St. Moritz?», hat mehr im Sinn, als sich nach der geografischen Lage einer Ortschaft zu erkundigen. Wenn auch diese durchaus interessiert. Wir fragen nach dem verborgenen Ort der Geschichte, dem unsichtbaren Ort von Befindlichkeiten, dem schönen Ort hinter der Hässlichkeit, dem durch politische und ökonomische Entscheide und Nichtentscheide gelenkten und sich selbst überlassenen Ort. Uns interessiert St. Moritz als Wohnort der ständig Beheimateten und als Sehnsuchtsort der auf Zeit Beherbergten, die hier 1'800 Meter näher bei den Sternen sind. Unser Griff nach den Sternen zwischen Stadt und Berg, Illusion und Wirklichkeit zielt «über die Verortung» auf das Sein hinter dem Schein und damit auf eine «Herkunft mit Zukunft». Denn uns interessiert was bleibt, wenn jegliche Urbanität während der Zwischensaison auszieht und die Absenz von «Geist und Geld» nur die Hülsen des verachteten Gebauten zurücklässt — wortlos und kahl. Christoph Sauter Cordula Seger, St. Moritz Stadt im Dorf

Programm

	Covid-Test-Möglichkeit in St. Moritz vor 10.00 Uhr
10.00 Uhr	«Stadt im Dorf», Vortrag Christoph Sauter, Mehrzweckraum Jugi St. Moritz
11.00 Uhr	Gruppenarbeiten, Mittagessen individuell
14.30 Uhr	Dorfrundgang mit Christoph Sauter, **Treffpunkt Forum Paracelsus**, Plazza Paracelsus 2, St. Moritz
17.02 Uhr	Abfahrt Zug St. Moritz — Chur, Tickets individuell lösen

Wo nichts anderes vermerkt stammen die Bilder aus dem Buch St. Moritz - Stadt im Dorf von Christoph Sauter und Cordula Seger

Forum Paracelsus, Foto: engadin.ch



1876 | St. Moritz Bad wird Kurort

1914 | Hotelstadt

2012 | Zweitwohnungshochburg

um 1900 | Elektrische Strassenbahn (von 1896 bis 1932 in Betrieb), im Hintergrund das Hotel Palace, St. Moritz Dorf

1956 | Hans Steiner, St. Moritz: Plazza da la Posta Veglia mit Hotel Hauser und Posthotel, Umbau Hauser in Tea Room und Konditorei durch Hermann Roth (1955), St. Moritz Dorf

2010 | Heinrich Helfenstein, Zürich: Hotel Hauser, aufgeständerte Erweiterung von Robert Obrist (1970), St. Moritz Dorf

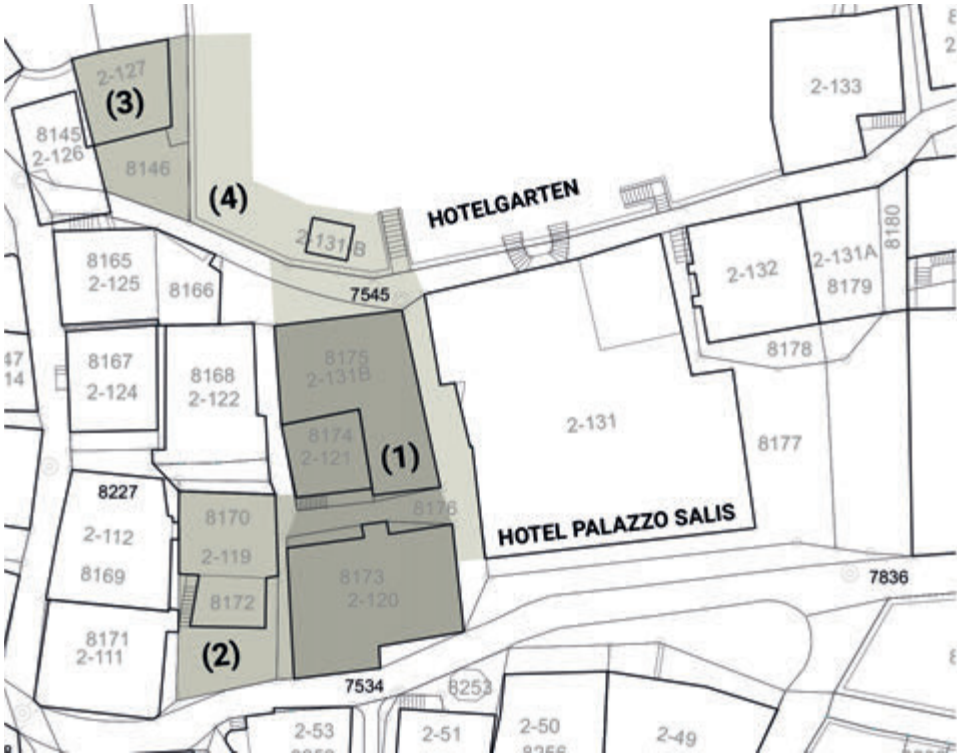
2013 | Kopfbahnhof mit Blick auf Kantonsstrasse und St. Moritzer See

Mittwoch, 20. Oktober 2021 | Atelier 1

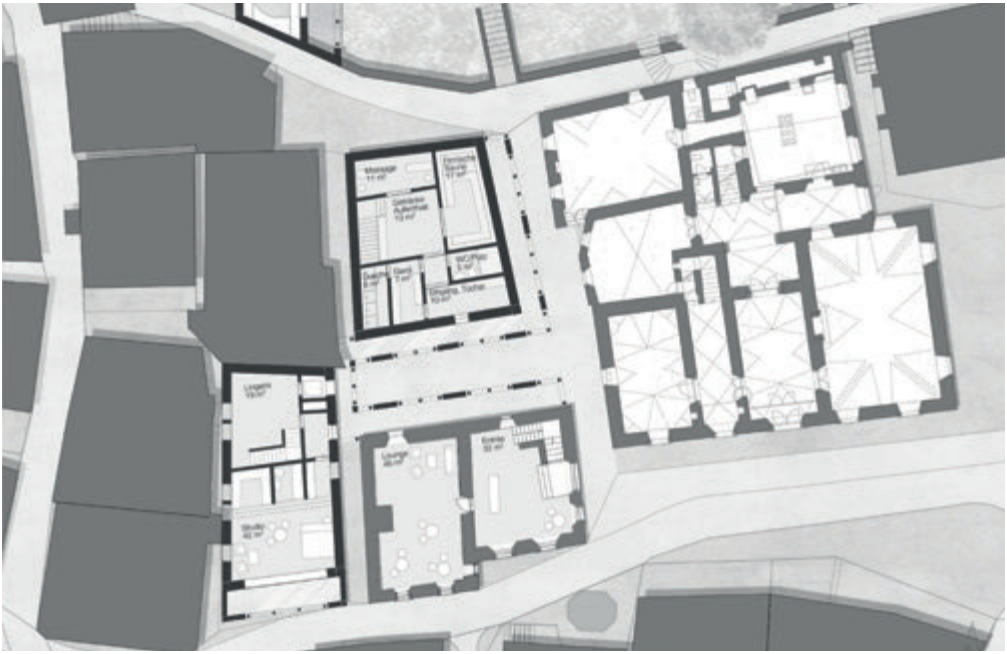
Im Frühlingssemester 2021 befasste sich die Architekturklasse des 6. Semesters mit dem Gebiet rund um den Palazzo Salis. Die Aufgabenstellung bestand darin, eine Erweiterung für das Hotel zu entwerfen.
Die Geschichte des Hauses sowie die Lage des Hotels Palazzo Salis sind einzigartig. Ein Erweiterungsbau wäre ökonomisch sehr interessant und städtebaulich wie architektonisch äusserst herausfordernd. Entgegen der zeitgenössisch gängigen Praxis, die Kernzonen äusserlich unverändert zu bewahren, wagten die Studierenden im Entwurfssemester den Umbau und den Abbruch von an den Palazzo angrenzenden Ställen und Häusern, um das Hotel zu erweitern und die lange Geschichte der historischen Dorfstruktur mit neuen Eingriffen weiterzuschreiben.

Programm

	Covid-Test-Möglichkeit in Chur vor 10.00 Uhr
10.00 Uhr	Beginn Vorstellung Semesterarbeiten Soglio, Atelier 1
11.00 Uhr	Gruppenarbeiten
13.00 Uhr	Präsentationen der Gruppenarbeiten
14.30 Uhr	Einführung Gebäude und Wohnungen der Exkursion Wohnungsbau in Zürich
14.45 Uhr	Gruppenarbeit
16.15 Uhr	Präsentationen der Gruppenarbeiten
17.00 Uhr	Ende Ateliertag



Eingriffsperimeter: Aufgabenstellung Semesterarbeit Entwurf 6



Anja Vetsch

Kevin Bosshard

Joël Rudin

Jill Prevost

Dario Arpagaus

Donnerstag und Freitag, 21. & 22. Oktober 2021 | Zürich/Brugg

Massgebende Wohnquartiere Zürichs wurden vor hundert Jahren gebaut. Zürich als Industriestandort wuchs rasant, es herrschte Wohnungsnot und Armut, welche im Landesstreik von 1918 mündeten. Im Angesicht dieser angespannten Lage rauften sich die politisch nicht unbedingt in die gleiche Richtung ziehenden Sozialdemokraten und der Freisinn zusammen und ermöglichten den genossenschaftlichen Wohnungsbau. Dieser dient nicht der Gewinnoptimierung, sondern verlangt lediglich eine Kostenmiete. Die Stadt Zürich stelle oftmals das Land im Baurecht zur Verfügung und gewährte günstige Kredite, so dass der Massenwohnungsbau auch für private Unternehmen attraktiv wurde.
Diese Bemühungen führten in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts zum Neubau zahlreicher Quartiere, als zusammenhängende Konglomerate bestehen bis heute die Quartiere Friesenberg und Schwammendingen. Pate stand das aus England stammende Konzept der Gartenstadt, in der grünen Wiese schwimmende Reiheneinfamilienhäuser, wegen dem knappen Budget in etwas grösserer Dichte gesetzt als die bürgerliche Villa. Hundert Jahre später stellt sich die Frage, welchen Umgang man mit diesem Erbe pflegen soll angesichts der Forderung nach verdichtetem Bauen. Im Rahmen der Studienreise besuchen wir in erster Linie Projekte, bei denen man sich für einen Neubau entschied. Wird die Typologie des Reiheneinfamilienhauses beibehalten? Wenn nicht, gibt es weiterhin eine bevorzugte Typologie oder entscheiden die Architekturbüros situativ? Am Donnerstag und am Freitag können wir anhand von über zehn Überbauungen versuchen, diese Frage zu beantworten.

Programm Donnerstag

07.08 Uhr	*Abfahrt Bahnhof, IC Chur – Zürich, Tickets individuell lösen*
08.30 Uhr	Besammlung in Zürich, **Treffpunkt HB, Bahnhofhalle**
	Besichtigungen gemäss Detailprogramm
13.00 Uhr	Mittagessen in Zürich, individuell
14.37 Uhr	Zug ab Zürich, Richtung Brugg, Tickets individuell lösen
15.07 Uhr	Führung Siedlung am Rain in Brugg
	Treffpunkt: Bus-Haltestelle Brugg Au, Zurzacherstrasse, Brugg
15.15 Uhr	Start Führung Siedlung am Rain
16.00 Uhr	Ende der Führung

Programm Freitag

07.08 Uhr	*Abfahrt Bahnhof, IC Chur – Zürich, Tickets individuell lösen*
08.30 Uhr	Besammlung in Zürich, **Treffpunkt HB, Bahnhofhalle**
	Besichtigungen gemäss Detailprogramm
13.00 Uhr	Mittagessen in Zürich, individuell
15.00 Uhr	Rückblick Studienreise, **Treffpunkt Zollhaus, Zollstrasse 121, Zürich**
16.00 Uhr	Führung Zollhaus
17.00 Uhr	Ende der Studienreise, Rückfahrt individuell

Bitte löst für die beiden Tage in Zürich ein Stadtticket Zone 1, wir verschieben mit Tram und Bus!

Gründersiedlung der Familienheim-Genossenschaft (Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich) Quelle: nzz.ch

Detailprogramm Architour Zürich, Donnerstag 21.10.2021

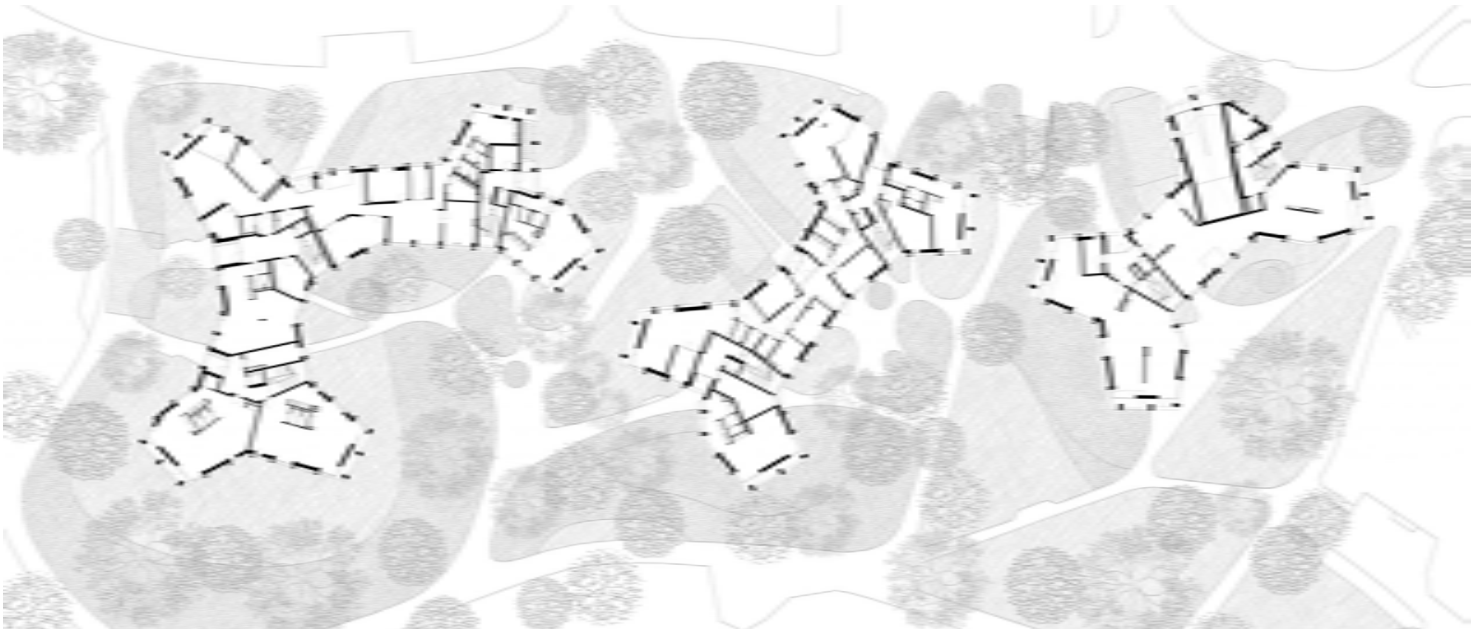
Führung: Barbara Petri Dipl.-Ing. Architektin RWTH SIA Freiestrasse 17 CH-8032 Zürich
barbara.petri@architour.ch

09.00	Treffpunkt Tramstation Letzigrund I Start Führung ARCHiTOUR - Transfer mit öff. Verkehrsmitteln
	Friesenberg – der Hügel der Genossenschaften
09.30-09.50	**Wohnsiedlung Letzigraben, 2019** – *Innenbesichtigung einer Wohnung – Architekt M. Meyer* Architektur: von Ballmoos Krucker Partner, Zürich *Wohnen in Parkanlage neben dem Freibad'Letzi' von Max Frisch*
	kurzer Fussweg, 10min
10.00-10.20	**Siedlung Les Hiboux/Im Gut, 2010-14** - *Aussenbesichtigung* Architektur: Peter Märkli, Zürich *Die Pergola als halböffentlicher Raum*
	kurzer Fussweg, 5min
10.30-11.05	**Triemli 1, 2016** - *Aussenbesichtigung* Architektur: HLS, Hauenstein La Roche Schedler, Zürich *Verdichtung durch Ersatzneubauten, 167 Wohnungen in 7 Bauten* **Wohnüberbauung Paul-Clairmont, 2006** – *Innenbesichtigung Erschliessung „Rue Interieur"* Architektur: Gmür & Steib, Zürich *Die Loggia als Aussenzimmer*
	kurzer Fussweg, 10min
11.15-12.00	**Grünmatt, 2012** – *Arealrundgang* Architektur: Graber Pulver, Zürich *Ersatzneubau in 4 Zeilen – der Traum für Kinder*
	Transfer Bus 89 Friesenbergstrasse – Flurstrasse
	Transformation Zollfreilager
12.15-13.00	**Freilager, 2016** – *Areal & Innenbesichtigung Wohnung von Office Haratori mit Hannes Reichel, Arch.ETH* Gestaltungsplan: Meili Peter Architekten, Zürich Architektur: Rolf Mühlethaler, Bern, Meili Peter, Zürich, Office Haratori, Zürich Landschaft: Vogt, Zürich (Südhof: Rita Illien, Zürich) *Vom Zoll-Freilager zum lebendigen Stadtquartier mit 1000 Wohnungen*
13.00	Ende Führung ARCHiTOUR

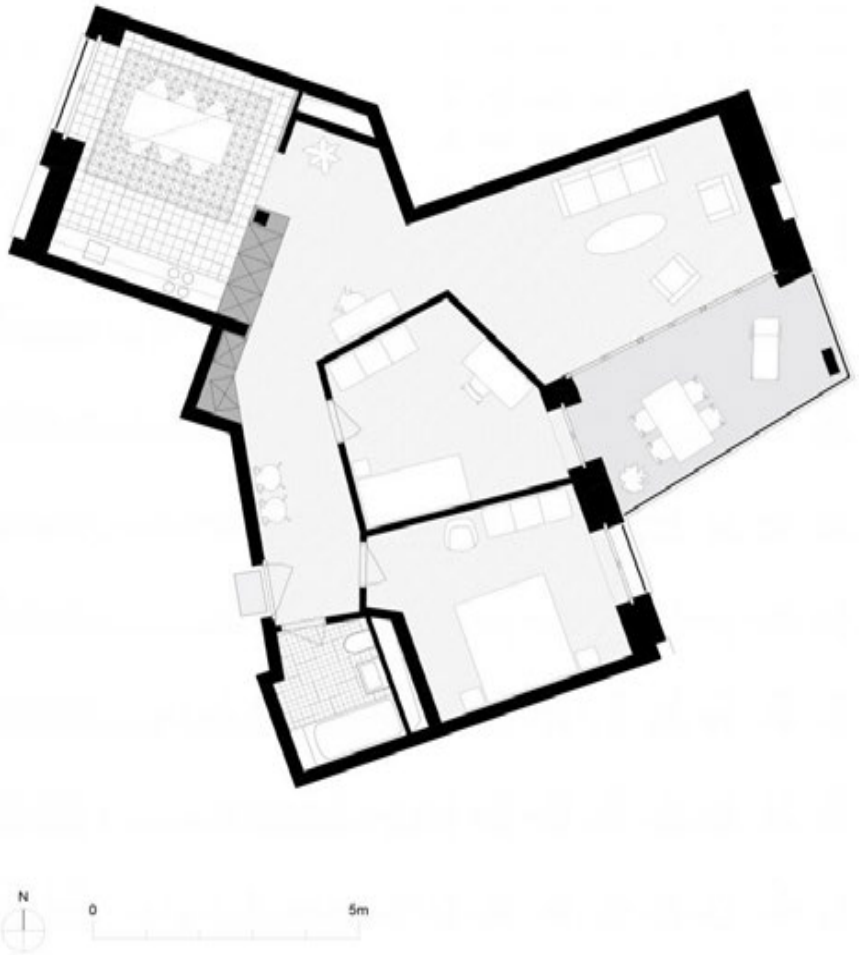
Detailprogramm Architour Zürich, Freitag 22.10.2021

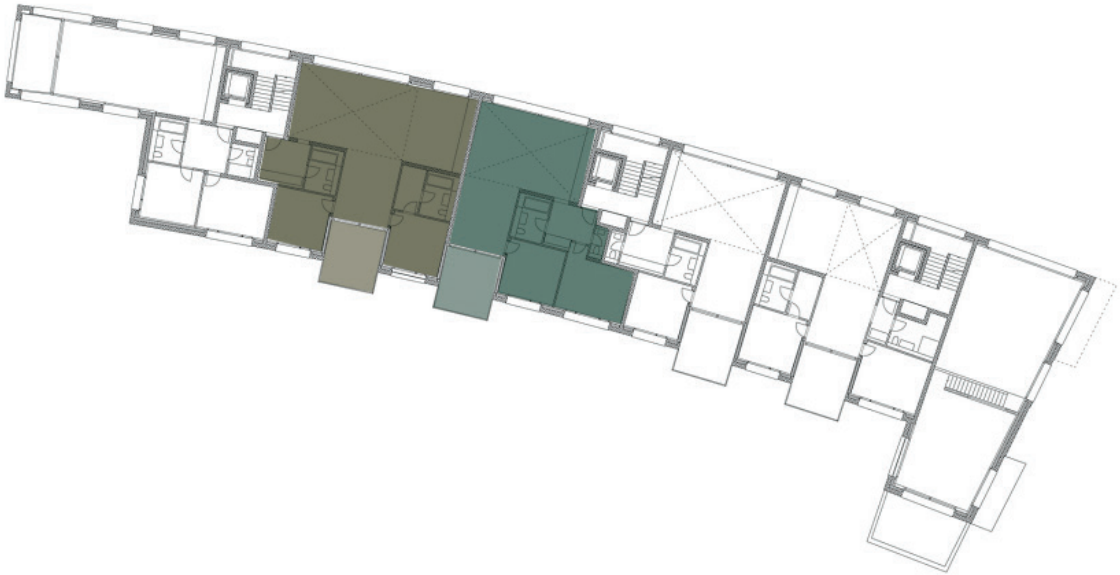
Führung: Barbara Petri Dipl.-Ing. Architektin RWTH SIA Freiestrasse 17 CH-8032 Zürich
barbara.petri@architour.ch

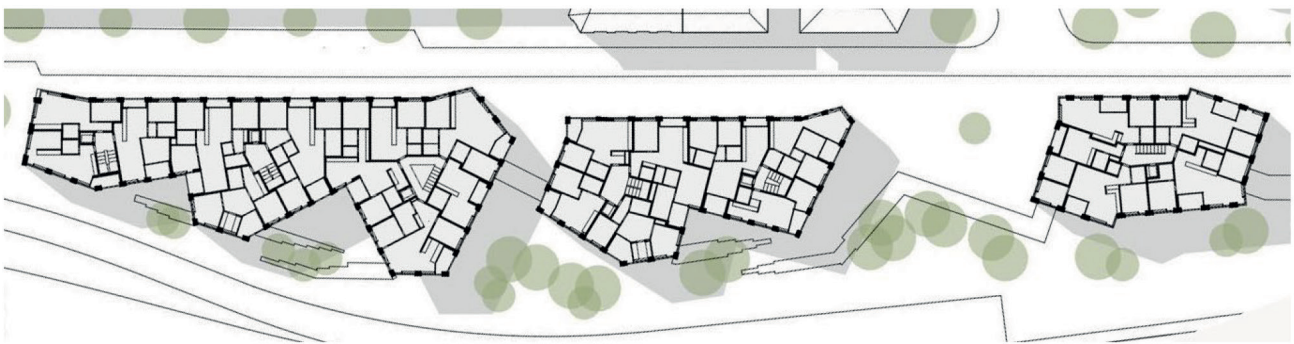
09.00	**Treffpunkt** Bucheggstrasse 64, 8057 Zürich I Start Besichtigungen mit öff. Verkehrsmitteln
09.00-09.30	**Siedlung Buchegg, 2018 –** *Arealrundgang + Innenbesichtigung einer Wohnung* Architektur: Duplex, Zürich *Spannungsvolle Küchen zu lärmbelasteten Strassen* *Kurzer Fussweg*
09.40-10.00	**Studierendenwohnhaus Rosengarten, 2020** Architektur: Scheidegger Keller, Zürich *Leben auf Zeit mit räumlichem Komfort*
	Transfer 10min mit Bus 72 oder Bus 83
10.15-10.35	**Wohn- und Geschäftshäuser Hohlstrasse, 2019** – *Aussenbesichtigung* Architektur: Züst Gübeli Gambetti, Zürich *Gelungene städtebauliche Situation auf dem ehemaligen Surber-Areal*
10.40-11.10	**Siedlung Sihlfeld 1 + 2, 1929, 2012** – *Aussenbesichtigung* Architektur: Otto Streicher, Rolf Schaffner, Zürich *Denkmalpflegerische Sanierung mit Dachausbau*
	Transfer mit Bus 31
11.20-11.50	**Wohnhaus Neufrankengasse, 2013** – *Innenbesichtigung einer Wohnung* Architektur: EM2N, Zürich *Wohnen direkt am Bahngleis*
12.00-12.30	**Europaallee + Negrellisteg, 2021** Planerteam: Conzett Bronzoni, Chur + 10:8 Architekten, Zürich *Neuer Gleisübergang für Fussgänger*
12.30-13.00	**Wohn- und Geschäftshäuser Gleistribüne Zollstrasse, 2019** - *Aussenbesichtigung* Architektur: Esch Sintzel, Zürich *Das Gegenüber der Europaallee*
13.00	Ende Führung ARCHiTOUR Nähe Zürich-HB / Zentrum

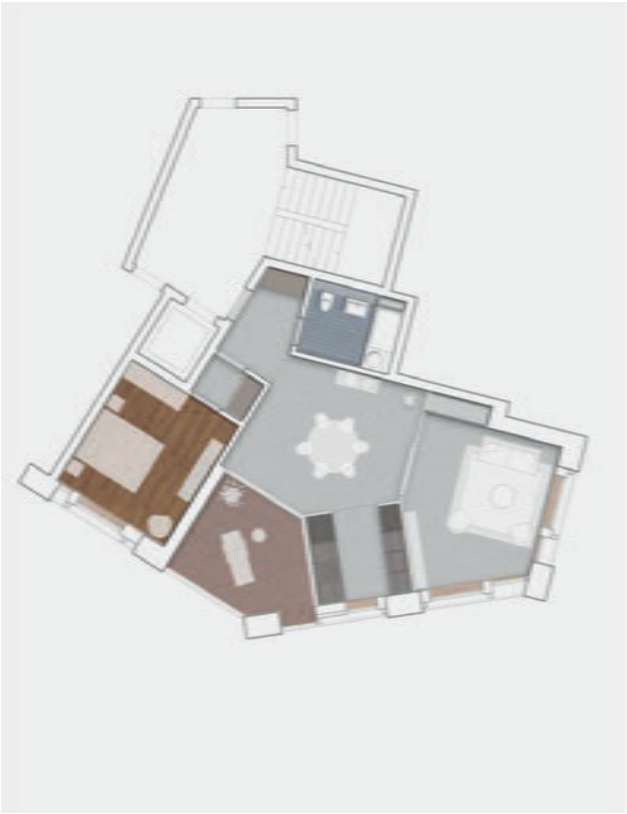


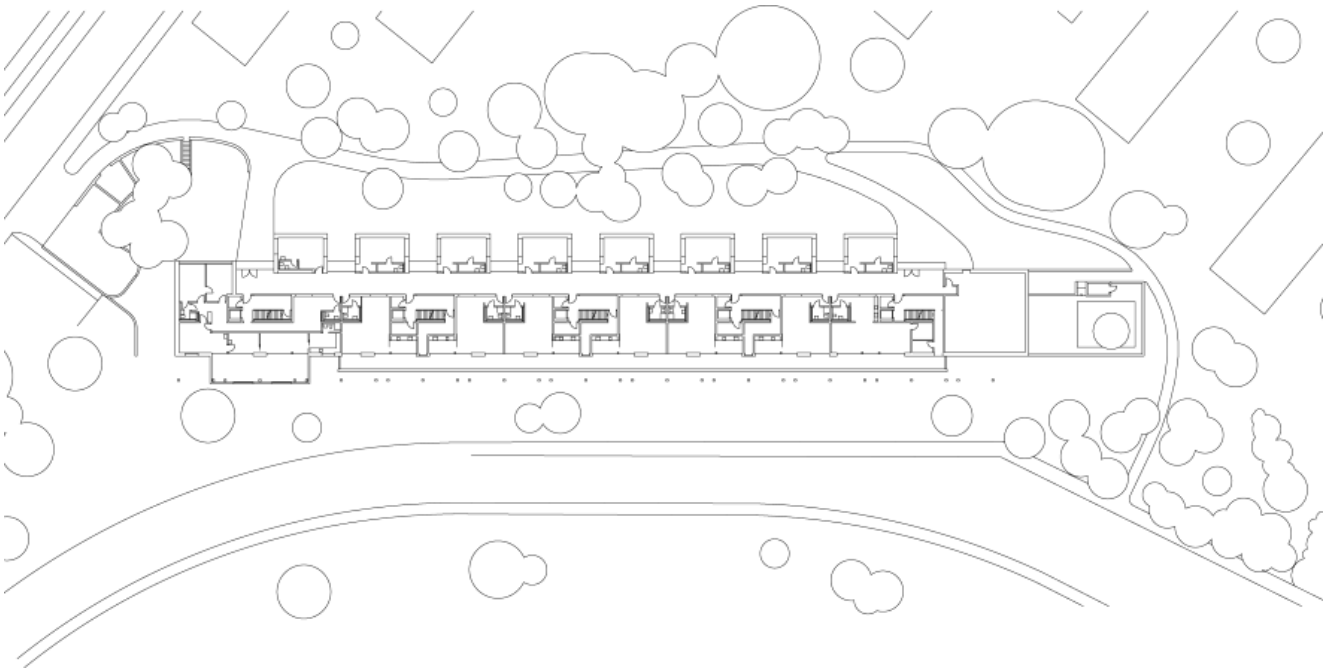
0
10
20m
N
Rötelstrasse
Bucheggstrasse
Arealgrenze
Holwiesenstrasse

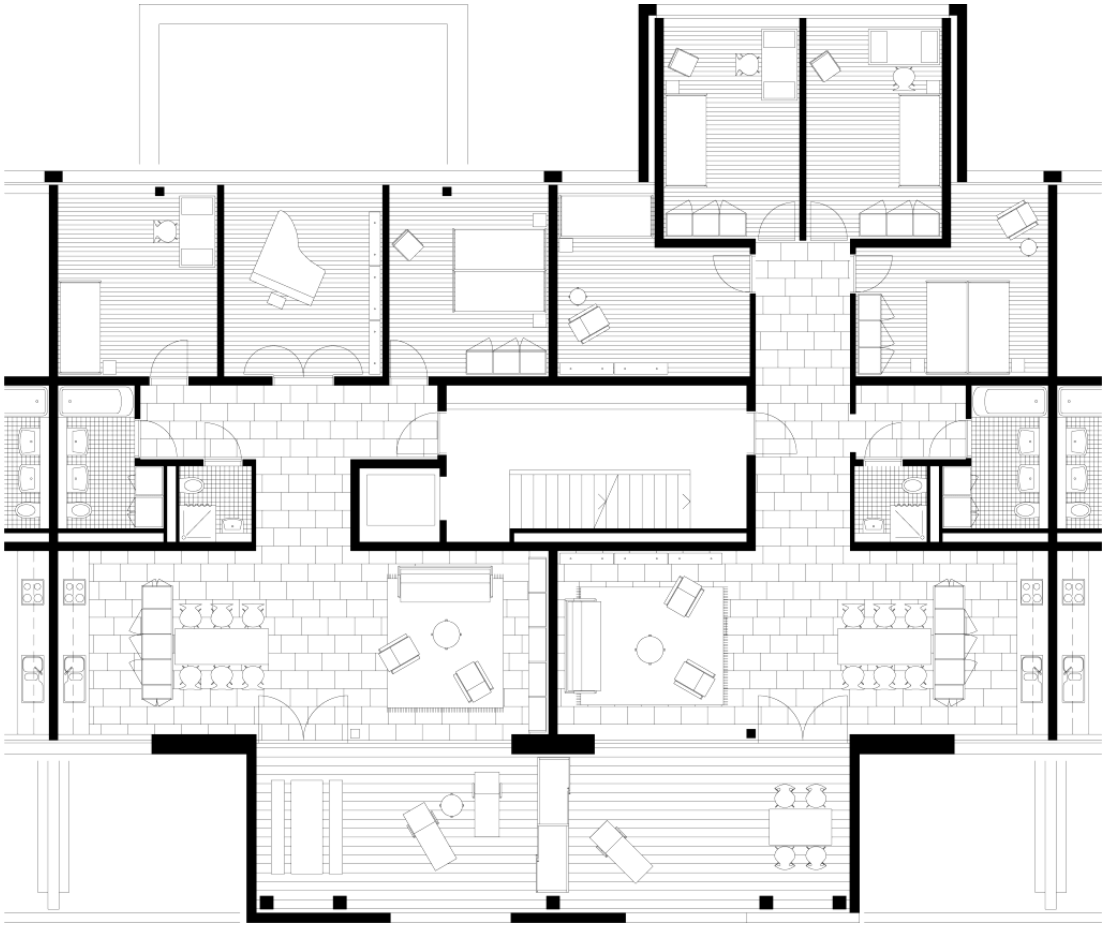

N
0
5m

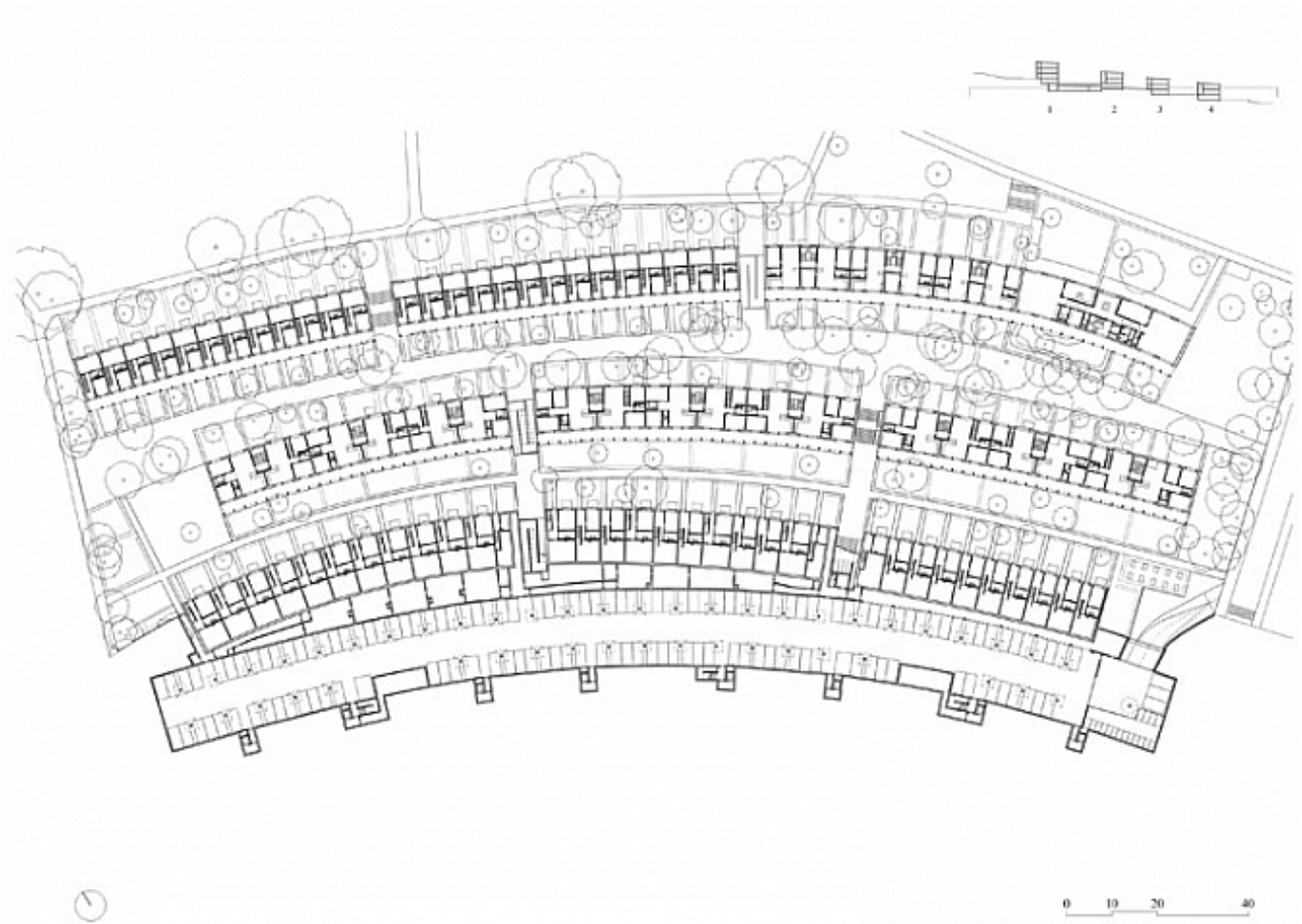




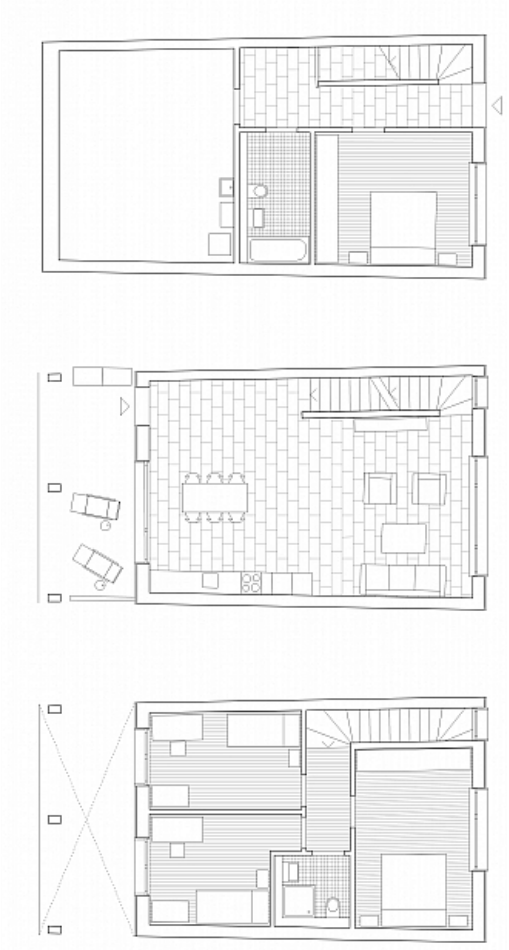


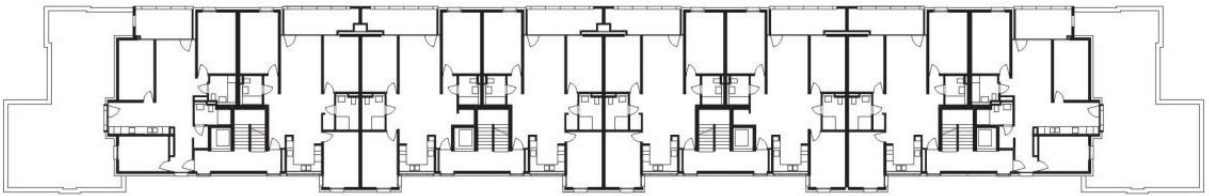


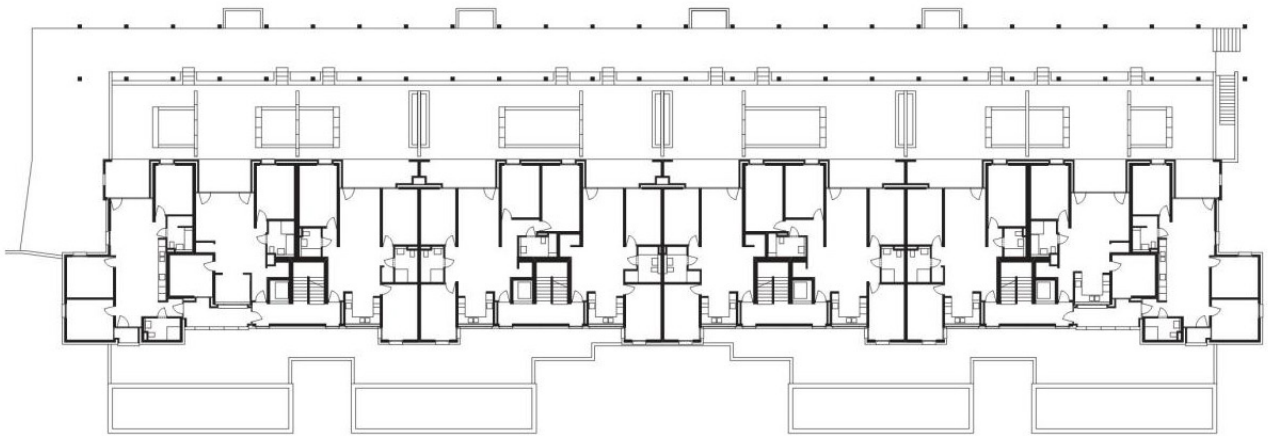


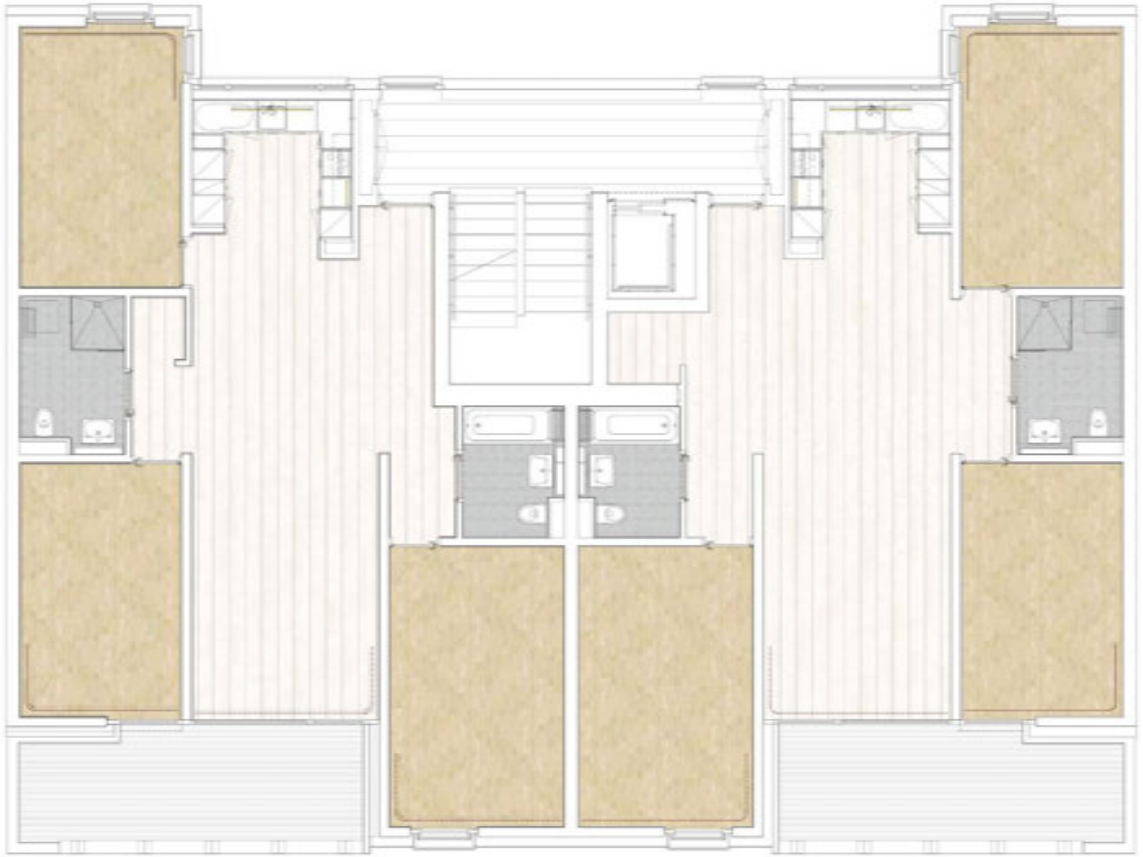

1
2
3
4
0
10
20
40

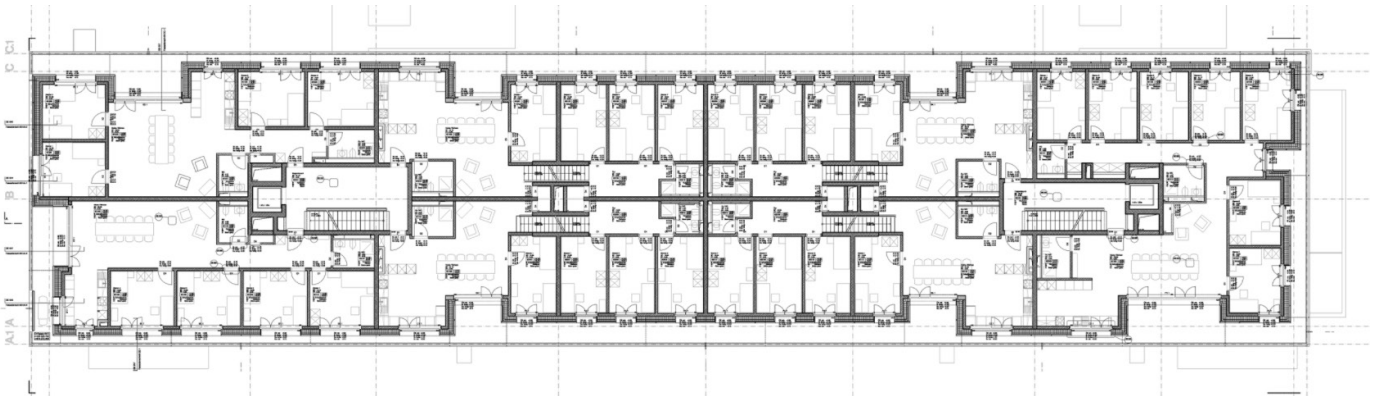
0
1
2
4

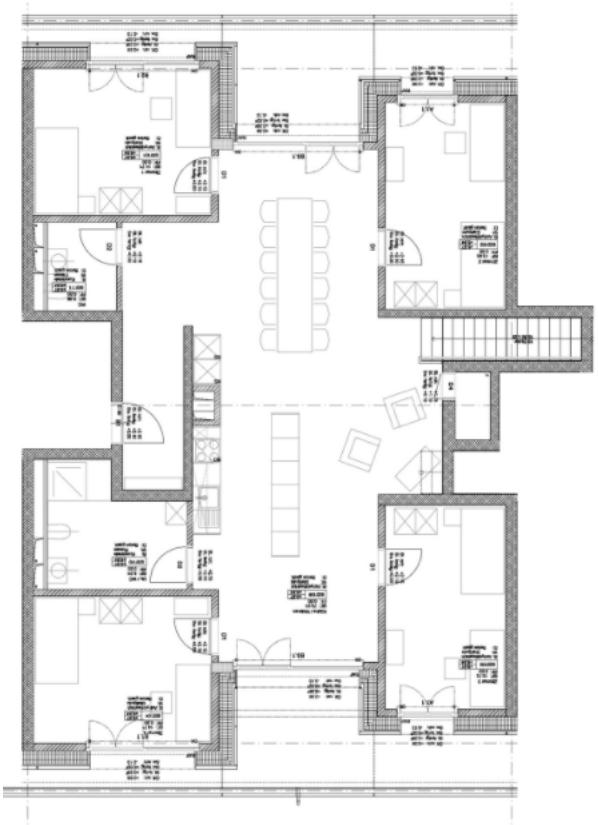


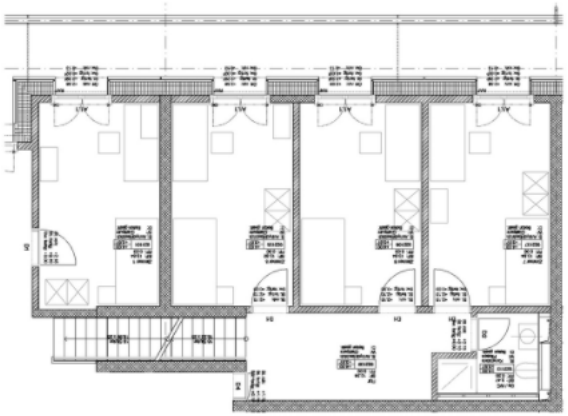




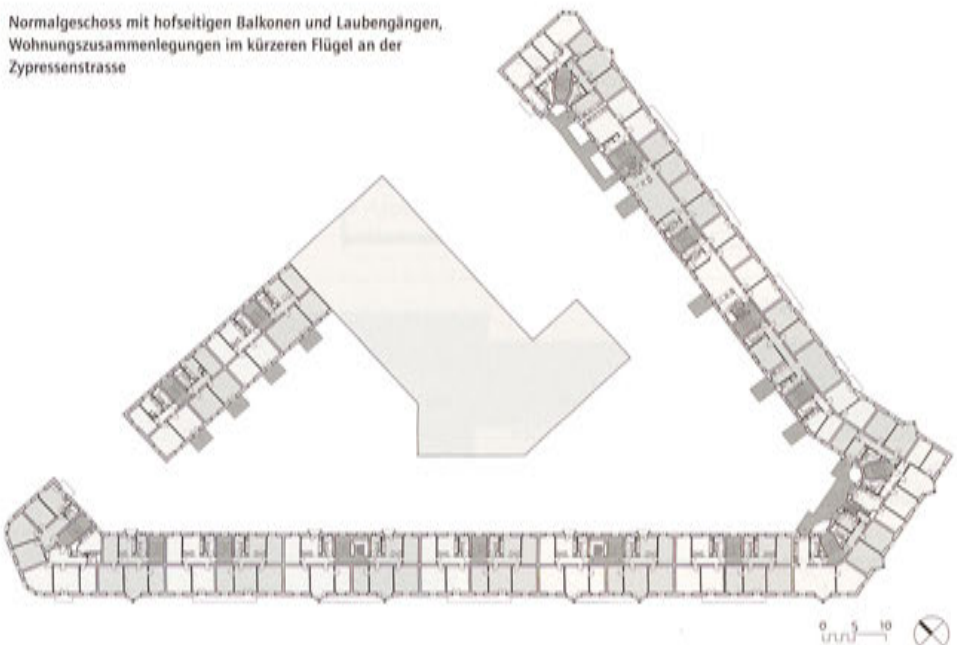


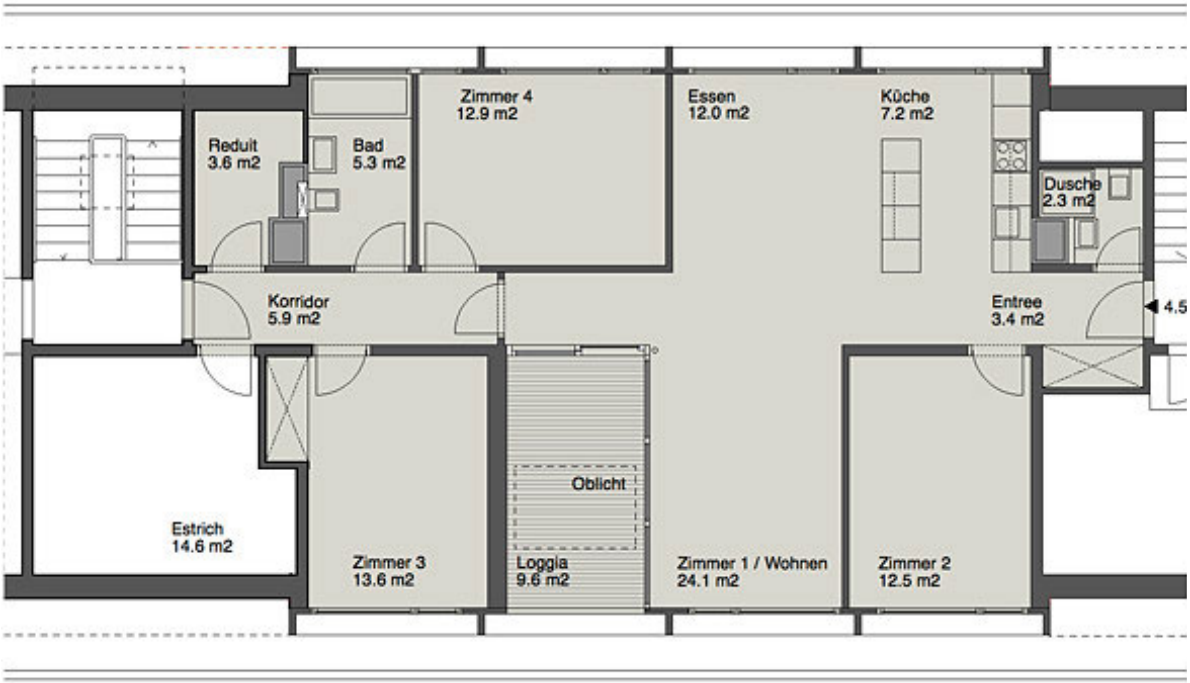


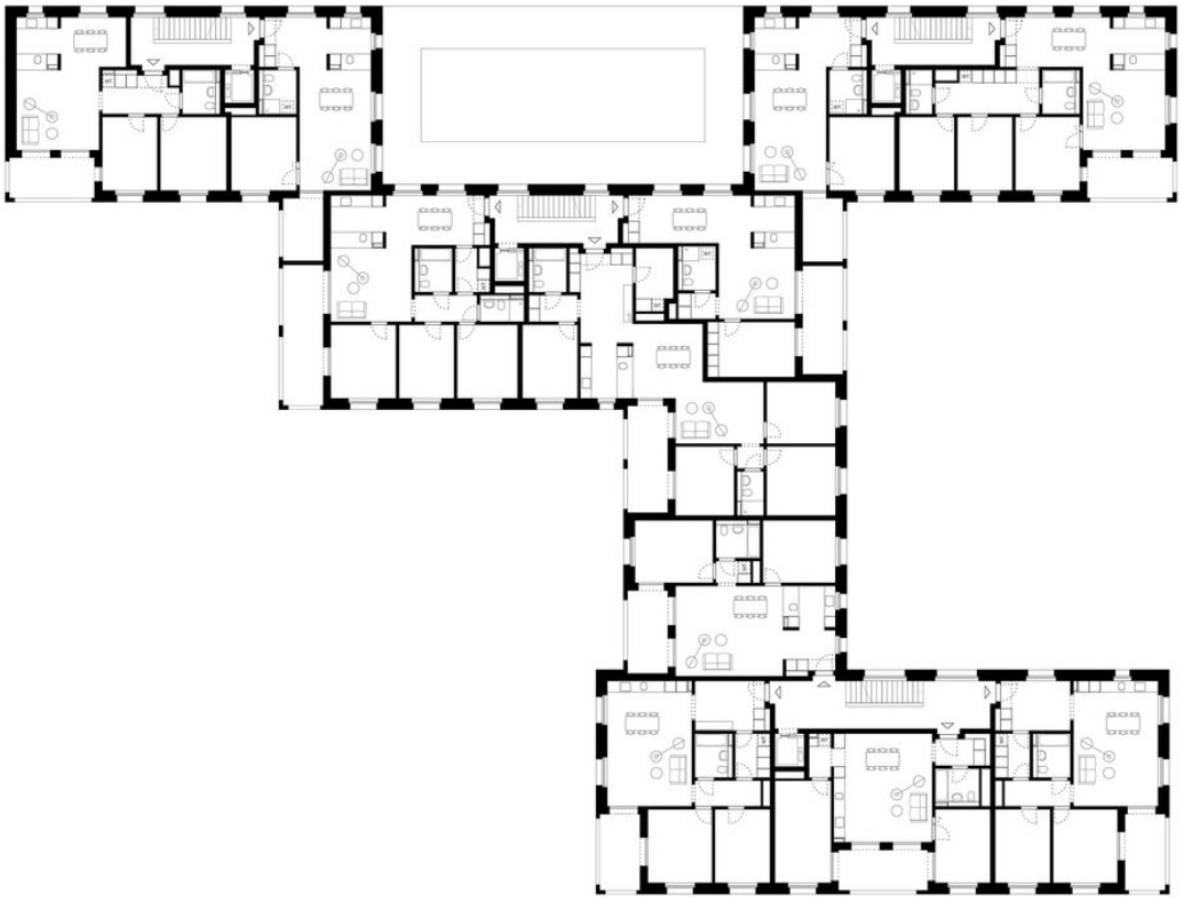




Normalgeschoss mit hofseitigen Balkonen und Laubengängen, Wohnungszusammenlegungen im kürzeren Flügel an der Zypressenstrasse




Reduit
3.6 m2
Bad
5.3 m2
Zimmer 4
12.9 m2
Essen
12.0 m2
Küche
7.2 m2
Dusche
2.3 m2
Korridor
5.9 m2
Entree
3.4 m2
4.5
Estrich
14.6 m2
Zimmer 3
13.6 m2
Oblicht
Loggia
9.6 m2
Zimmer 1 / Wohnen
24.1 m2
Zimmer 2
12.5 m2



Wohnsiedlung Grünmatt | Foto: Philip Heckhausen, Zürich